

A Court of Wings and Ruin

by Sarah J. Maas · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/a-court-of-wings-and-ruin-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Feyre kehrt an den Frühlingshof zurück, scheinbar als Tamlins gebrochene Gefangene, in Wahrheit als Spionin des Nachthofs, die seinen Hof von innen aushöhlt. Sie flieht zu Rhysand, sammelt Verbündete unter den Hohen Herren und stellt sich Hyberns König und seinem weltzerstörenden Kessel. In der finalen Schlacht vernichtet sich Amren im Kessel, Rhysand stirbt, als er Feyre schützt, und die Hohen Herren erwecken beide wieder zum Leben. Das Buch endet mit Feyre und Rhysand auf einem Balkon in Velaris – gefesselt als Gefährten, Hohe Herrin und Hoher Herr, mit all der Zeit der Welt vor sich.

Warum es sich lohnt

Das ist das Buch, in dem sich alles auszahlt: Jeder Verrat, jede Gefährtenbindung und jede Schwesterwunde aus den ersten beiden Romanen detoniert hier. Maas geht groß ins Risiko, tötet ihren Helden und erweckt ihn durch die vereinte Gnade ehemaliger Feinde wieder zum Leben. Lies es, wenn du Romantik liebst, die sich durch einen epischen Krieg zieht, moralisch graue Höfe und Schwestern, die gegen ihren Willen zu Göttinnen gemacht werden. Es belohnt Leserinnen und Leser der ganzen Reihe; Neulinge werden sich verlieren.

Die Handlung

Die gebrochene Gefangene

Feyre Archeron kehrt mit Tamlin in den Frühlingshof zurück und gibt vor, nach ihrer Zeit Unter dem Berg eine gebrochene Gefangene zu sein. In Wahrheit spioniert sie heimlich für Rhysand und den Nachthof, verbirgt ihre neuen Kräfte und ihre Allianz hinter einem Glamour und schickt einen Schimmer nachtgeküsster Kraft durch die Bindung, damit Rhysand weiß, dass sie in Sicherheit ist, während Ianthe, die Priesterin, sie mit zusammengekniffenen Augen beobachtet. Im Herrenhaus stellt sie fest, dass die Wachen fehlen, die sie einst beschützt haben, und erfährt, dass Tamlin sich mit Hybern verbündet hat, dem einfallenden König, und dass Ianthe ihm nun als ständige, manipulative Präsenz zur Seite steht. Also beginnt Feyre absichtlich Dinge zu zerstören: Sie vernichtet ein Brautwerbungsgeschenk, zerschmettert die Fenster des Herrenhauses und sabotiert Tamlins Hof, um ihn dazu zu bringen, sie fortzuschicken. Sie erzählt Ianthe, dass Tamlin sie immer noch liebt, und deutet dann Tamlin gegenüber an, Ianthe habe ihr Avancen gemacht, und baut so systematisch das Vertrauen zwischen Tamlin und seinem Hof ab.

Tamlin reagiert, indem er sie mit Bannkreisen im Herrenhaus einsperrt – ein Echo der Kindheitsgefangenschaft, aus der sie einst entkommen war –, und genau das treibt sie zur Flucht. Lucien findet Feyre im Garten und stellt sie wegen ihres seltsamen Verhaltens zur Rede, entdeckt damit faktisch ihre Spionagetätigkeit. Sie sagt zu ihm: 'Wenn du so lange in der Dunkelheit gefangen bist, Lucien, stellst du fest, dass die Dunkelheit zurückzublicken beginnt.' Sie erkennt, dass Ianthes Spione ihn beobachten. Ianthe verrät Tamlins Fluchtplan... nein, Feyres Fluchtplan an Tamlin, aber Feyre flieht dennoch: Sie inszeniert ihre eigene Entführung durch die Hybern-Zwillinge Dagdan und Brannagh bei einem Picknick mit Ianthe und nutzt ihre Daemati-Kräfte, um Ianthe ein falsches Gedächtnis einzupflanzen, das sie glauben lässt, Feyre sei mit Gewalt entführt worden. Feyre entkommt dem Hybern-Lager und flieht durch den Wald, wo Cassian und Azriel auf sie treffen. Cassian sagt: 'Hallo, Feyre, Liebling', imitiert damit Rhysands Gruß, bevor sie sie zum Nachthof fliegen.

Das Haus des Windes

Feyre trifft Rhysand im Stadthaus in Velaris wieder. Er sagt zu ihr: 'Ich hätte weitere fünfhundert Jahre auf dich gewartet. Tausend Jahre. Und wenn das all die Zeit gewesen wäre, die uns vergönnt war... das Warten hätte sich gelohnt.' Ihre Schwestern Nesta und Elain wurden in Hohe Fae verwandelt, nachdem Hybern sie in den Kessel gezwungen hatte. Elain sitzt katatonisch da und starrt aus einem Fenster; Nesta kocht vor kalter Wut. Bei einem Treffen des Inneren Kreises im Stadthaus enthüllt Amren, dass der Kessel ein beseeltes Objekt von immenser Kraft ist, das die Welt ungeschehen machen kann, und warnt, dass Hybern plant, ihn zu benutzen, um die Mauer zwischen der Menschen- und der Feenwelt zu zerschmettern. Während sich der Krieg zusammenbraut, baut Feyre sich wieder auf. Feyre trainiert mit Cassian auf dem Dach des Hauses des Windes, und er sagt zu ihr: 'Du bist ein Wolf. Du warst schon immer ein Wolf. Jetzt ist es Zeit, ihnen zu zeigen, was passiert, wenn sie einen in die Ecke treiben.' Rhysand bringt Feyre zum Hof der Alpträume in der Gehauenen Stadt. Vor dem versammelten Hof lässt er sie knien und nennt sie seine Hure – eine kalkulierte Show, um ihre Tarnung aufrechtzuerhalten. Feyre spielt mit, weil sie weiß, dass es nur Schauspielerei ist, und die Inszenierung zahlt sich aus: Keir, Morris Vaters... nein, Morrigan's Vater, willigt ein, sich Rhysand gegen Hybern anzuschließen, im Austausch für Zugang zu Velaris. Morrigan konfrontiert ihren Vater mit dem Urteil, das er sich verdient hat: 'Du bist ein Monster. Und du wirst für immer ein Monster sein.'

Die Hohen Herren

Feyre und Rhysand besuchen den Sommerhof, um die andere Hälfte des Buchs der Atemzüge von Tarquin zu holen. Feyre nutzt ihre Daemati-Kräfte, um das Buch direkt aus Tarquins Kopf zu stehlen, und sie fliehen, als die Wachen des Sommerhofs angreifen. Amren übersetzt das Buch der Atemzüge und entdeckt, dass es einen Zauber enthält, der die Kraft des Kessels zunichtemachen kann. Sie warnt, dass Feyre dafür den Kessel selbst berühren muss, was sie töten könnte. Als Nächstes kommen die Intrigen der Politik. Der Innere Kreis trifft sich mit den sterblichen Königinnen, die sich mit Hybern verbündet haben. Die uralte Königin sagt zu Nesta: 'Du bist ein Wolf, Mädchen. Aber du bist nicht der einzige.' Nesta antwortet: 'Ich bin kein

Mädchen.' Lucien trifft in Velaris ein, nachdem er Feyre über die Bindung mit Elain verfolgt hat, die seine Gefährtin ist. Er ist fassungslos und sagt: 'Sie ist meine Gefährtin. Und ich werde sie nicht verlassen.' Elain bleibt still und erkennt ihn nicht an. Bei einem Treffen der Hohen Herren im Morgenhof enthüllt Rhysand, dass Feyre seine Gefährtin und Hohe Dame des Nachthofs ist. Beron vom Herbsthof spottet: 'Eine Hohe Dame? Du hast deinen Verstand verloren, Rhysand.' Während des Treffens der Hohen Herren zeigt Feyre ihnen mithilfe ihrer Daemati-Kräfte die Erinnerung an Hyberns Angriff auf Velaris. Thesan vom Morgenhof willigt ein, sich ihnen anzuschließen, aber Beron und Tamlin lehnen ab. Tamlin konfrontiert Feyre auf einem Flur des Morgenhofs. Er sagt: 'Ich liebe dich. Ich habe dich immer geliebt.' Feyre antwortet: 'Du liebst mich nicht. Du liebst die Idee von mir. Du liebst, was ich war, nicht was ich bin.'

The Cauldron

The battle against Hybern begins on the summer solstice. Cassian leads the Illyrian legions, and Azriel's shadows gather intelligence. Feyre flies with Rhysand into the heart of the conflict. Nesta, standing over the injured Cassian on the battlefield, lets out a scream of pure power that kills dozens of Hybern soldiers. She then covers Cassian's body with her own, refusing to leave him. Feyre and Amren reach the Cauldron. Amren unbinds her true form, a being of fire and light, and leaps into the Cauldron to destroy it from within. Feyre screams as Amren vanishes. Rhysand is killed by the Cauldron's backlash while shielding Feyre. Feyre holds his body and begs the High Lords to bring him back. Tamlin gives a kernel of his power, saying, 'Be happy, Feyre.' The High Lords resurrect Rhysand, and he gasps back to life. Feyre weeps and says, 'I love you. I love you more than life itself.' Amren is also restored, now in a mortal High Fae body. After the war, Feyre and Rhysand stand on a balcony in Velaris, looking at the rebuilt city. Rhysand says, 'We have all the time in the world.' Feyre leans into him and watches the stars.

Figuren

- Feyre Archeron: Hoh Lady des Nachtgerichts in Verkleidung, eine Spionin, die Tamlins Hof von innen mit Lügen, Sabotage und Daemati-Kräften auseinanderbricht. Sie überlebt Hyberns Krieg, stirbt fast, als sie den Preis des Kessels berührt, und endet das Buch offen als Gefährtin und gekrönt.
- Rhysand: Hochherr des Nachtgerichts, der auf Feyre gewartet hat und Geduld, Inszenierung und Liebe als Waffen einsetzt. Er stirbt, als er sie vor dem Rückstoß des Kessels abschirmt, und wird durch die vereinte Macht der Hochherren wiederbelebt.
- Tamlin: Hochherr des Frühlingsgerichts, der sich mit Hybern verbündet, Feyre erneut einsperrt und sie für immer verliert. Am Ende gibt er seine eigene Macht, um Rhysand zurückzuholen, und erkauft ihr Glück mit seinem eigenen Preis.
- Nesta: Feyres Schwester, vom Kessel in kalte Wut umgeschaffen. Sie trotzt den sterblichen Königinnen und entfesselt über Cassians zerbrochenem Körper einen tödlichen Schrei roher Macht.

- Elain: Feyres sanfteste Schwester, durch ihre erzwungene Verwandlung im Kessel katatonisch gemacht. Sie ist Luciens Gefährtin und schweigt, weigert sich, ihn anzuerkennen.
- Lucien: Tamlins Gesandter, der Feyres Spionagetätigkeit entdeckt und ihr später über seine Verbindung mit Elain nach Velaris folgt. Er erklärt, dass er seine Gefährtin nicht verlassen werde, doch sie nimmt ihn nie an.
- Ianthe: Priesterin des Frühlingsgerichts und Manipulatorin an Tamlins Seite, die Feyre misstraut und ihren Fluchtplan verrät. Feyre pflanzt ihr ein falsches Gedächtnis in den Kopf und entwischt.
- Amren: Die uralte Waffe des Inneren Kreises, die enthüllt, dass der Kessel die Welt ungeschehen machen kann, und das Buch der Atemzüge übersetzt. Sie löst ihre wahre Gestalt aus Feuer und Licht, um den Kessel von innen zu zerstören, und kehrt in einem sterblichen Körper zurück.
- Cassian: Illyrischer Krieger, der Feyre auf dem Dach des Windhauses ausbildet und in der Schlacht zur Sonnenwende die Legionen anführt. Auf dem Schlachtfeld gebrochen, wird er von Nestas Schrei und ihrem Körper geschützt.
- Azriel: Der Schattensänger, dessen Spione und Schatten während des Krieges Informationen sammeln und der Feyre aus den Wäldern des Frühlingsgerichts nach Hause fliegt.
- Morrigan: Rhysands dritte in der Befehlskette, die ihrem Vater Keir im Hof der Alpträume gegenübertritt und ihn als Monster bezeichnet, während er eine Allianz kauft.
- Keir: Morrigans Vater und Verwalter des Hofes der Alpträume, der sich gegen Hybern mit Rhysand verbündet, dafür Zugang zu Velaris erhält.
- Tarquin: Hochherr des Sommergerichts, der die Hälfte des Buchs der Atemzüge besitzt und sie verliert, als Feyre es aus seinem Kopf stiehlt.
- Beron: Hochherr des Herbstgerichts, der die Idee einer Hohen Dame verspottet und eine Allianz gegen Hybern verweigert.
- Thesan: Hochherr des Morgengerichts, der nach dem Anblick von Feyres Erinnerung an Hyberns Angriff auf Velaris einer Allianz mit dem Nachtgericht zustimmt.
- The mortal queens: Sterbliche Herrscherinnen, die mit Hybern verbündet sind; ihre uralte Anführerin höhnt Nesta an und bekommt schlicht zu hören, dass Nesta kein Mädchen ist.

Themen

Überleben als Strategie: Feyres Rückkehr an den Frühlingshof ist Überleben, das zur Waffe gemacht wird: Sie spielt gebrochen, zerschmettert Fenster, zerstört ein Brautgeschenk und spielt Tamlin mit sorgfältig platzierten Lügen gegen Ianthe aus. Als Tamlin sie in das Herrenhaus einschließt – ein Echo der Kindheitsgefangenschaft, aus der sie einst entkam – inszeniert sie ihre eigene Entführung, statt sich fangen zu lassen. Selbst am Hof der Alpträume wird das Knien und

das 'seine Hure' genannt werden zu einer Performance, die sie selbst wählt. Die Botschaft des Buches: Überleben heißt nicht nur ertragen, was einem angetan wird – es heißt entscheiden, was man mit der Kraft anfängt, die es einem gelassen hat.

Schwestern, mit Gewalt neu geschaffen: Hybern zwingt Nesta und Elain in den Kessel, und die Verwandlung spaltet sie in zwei Reaktionen: Elain katatonisch am Fenster, Nesta kochend vor kalter Wut. Nestas Bogen gipfelt auf dem Schlachtfeld, wo ihr Schrei reiner Kraft Dutzende Hybern-Soldaten tötet und sie Cassians Körper mit ihrem eigenen bedeckt. Als die uralte Königin sie einen Wolf nennt und behauptet, sie sei nicht die Einzige, antwortet Nesta: 'Ich bin kein Mädchen.' Die Botschaft des Buches: Macht, die einem gegen den eigenen Willen auferlegt wurde, kann einem dennoch gehören – doch der Preis steht auf dem Menschen geschrieben, der man wird.

Liebe als Performance und Wahrheit: Rhysands Erklärung, er hätte weitere fünfhundert Jahre gewartet, tausend, steht neben seiner kalkulierten Grausamkeit am Hof der Alpträume, wo er Feyre knien lässt, um ihre Tarnung zu schützen. Tamlins Flehen im Flur, 'Ich liebe dich. Ich habe dich immer geliebt', wird mit dem klarsten Urteil des Buches beantwortet: Er liebt, was sie war, nicht was sie ist. Selbst Tamlins letztes Geschenk, ein Körnchen Kraft mit den Worten 'Sei glücklich, Feyre', ist Liebe ohne Besitzanspruch. Die Botschaft des Buches: Echte Liebe ist die, die sieht, wer jemand geworden ist – nicht die, die betrauert, wer der andere ihr hätte sein sollen.

Macht und ihr Preis: Jeder Sieg in diesem Krieg ist erkaufte. Das Buch der Atemhalte birgt einen Zauber, der den Kessel außer Kraft setzen kann, doch seine Anwendung könnte Feyre töten, die den Kessel selbst berühren muss. Amren zahlt mit ihrer wahren Gestalt, einem Wesen aus Feuer und Licht, und stürzt sich hinein, um es von innen zu zerstören, und kehrt in einem sterblichen Körper zurück. Rhysand zahlt mit seinem Leben, als er Feyre schützt, und Tamlin zahlt ein Körnchen seiner eigenen Kraft, um es umzukehren. Die Botschaft des Buches: Macht, die die Welt ungeschehen machen kann, kann nur von Menschen beantwortet werden, die bereit sind, sich selbst zuerst ungeschehen zu machen.

Die Allianz schmieden: Der Krieg wird in Empfangsräumen gewonnen, noch bevor Schlachtfelder erreicht werden. Keir handelt seine Loyalität gegen Zugang zu Velaris ein; Tarquins Buch wird durch daemati-Diebstahl entwendet; die sterblichen Königinnen schlagen sich auf Hyberns Seite; Beron und Tamlin verweigern sich, während Thesan zusagt. Feyre gewinnt den Morgenhof, indem sie den Hohen Lords die Erinnerung an Hyberns Angriff auf Velaris zeigt und sie so zu Zeugen statt Zuhörern macht. Die Botschaft des Buches: In einer Welt stolzer Höfe ist die seltenste Waffe der Beweis – und die seltensten Anführer sind jene, die bereit sind, ihre eigenen Wunden zu zeigen, um ihn zu bekommen.

Symbole

- The Cauldron:

- The wall:

- The mating bond:
- The wards on the manor:

Das Ende erklärt

Das Ende ist eine bewusste Umkehrung des Auftakts der Reihe: Feyre, einst von einem Liebhaber eingesperrt, der behauptete, sie zu schützen, beschließt das Buch auf einem offenen Balkon, an der Seite eines Gefährten, der ihr sagt, sie hätten all die Zeit der Welt. Die Auferstehungssequenz ist das Argument, Fleisch geworden. Rhysands Tod wird nicht durch Feyres Macht oder Rhysands eigene ungeschehen gemacht, sondern durch eine Koalition von Hohen Herren, darunter Tamlin, der Mann, der sie einsperrte, die Stücke von sich hergeben: 'Sei glücklich, Feyre.' Eine Lesart ist, dass das Buch Gnade über Groll belohnt: Selbst Tamlins Liebe, so falsch sie war, kauft am Ende etwas. Eine andere ist, dass es Wunschdenken ist, dass der Tod billig gemacht wird, weil die Handlung das Paar als Ganzes braucht. Was es wirken lässt, ist die sichtbar bleibende Kostenbilanz: Amren kehrt sterblich zurück, Tamlin geht mit weniger Macht und niemandem, und Elains Bindung an Lucien bleibt unbeantwortet. Glück ist hier nicht gratis; es wird aus dem Opfer aller zusammengesetzt, und Feyres Tränen und 'Ich liebe dich mehr als das Leben selbst' lesen sich als anerkannte Zahlung, nicht als beanspruchter Sieg.

Die besten Zitate

- "Wenn man so lange in der Dunkelheit gefangen ist, Lucien, stellt man fest, dass die Dunkelheit zurückzustarren beginnt." - Feyre
- "Ich hätte weitere fünfhundert Jahre auf dich gewartet. Tausend Jahre. Und wenn das die einzige Zeit gewesen wäre, die uns vergönnt war... das Warten hätte sich gelohnt." - Rhysand
- "Du bist ein Wolf. Du warst schon immer ein Wolf. Jetzt ist es Zeit, ihnen zu zeigen, was passiert, wenn sie einen in die Ecke treiben." - Cassian
- "Du liebst mich nicht. Du liebst die Idee von mir. Du liebst, was ich war, nicht was ich bin." - Feyre

Kritik

Das Buch stützt sich stark auf die vorherigen Bände; wer Feyres Prüfung Unter dem Berg und die Enthüllung der Gefährtenbindung nicht miterlebt hat, fühlt sich wie jemand, der in ein bereits laufendes Meeting platzt. Der Krieg löst sich über eine Kette von Rettungen und Auferstehungen auf, die manche Leserinnen und Leser zu glatt finden – der Tod verliert seinen Stachel, wenn die Hohen Herren ihn einfach rückgängig machen können. Elains Katatonie und Nestas Wut werden meist von außen gezeichnet, und die sterblichen Königinnen bleiben Skizzen statt Figuren. Die Schurken, allen voran Hybern, bleiben blass verglichen mit den Höfen, die gegen sie kämpfen.

In einem Satz

Feyre entkommt dem Käfig, gewinnt den Krieg und lernt, dass eine Liebe, die es wert ist, gehabt zu werden, die Art ist, die genau sieht, wer du geworden bist.

Für wen sich das Buch eignet

Leserinnen und Leser, die die ersten beiden ACOTAR-Bücher abgeschlossen haben und die Auflösung von Krieg, Gefährtenbindung und dem Schicksal der Schwestern brauchen. Auch alle, die epische Fantasy mögen, in der Romantik, Politik und Schlachtfeld gleich viel Gewicht tragen.